

Dülmen**A**

21

2 0. MRZ. 1984

Alte kath. Pfarrkirche St. Pankratius Buldern

01 Stadt/ Gemeinde

02 Listenteil

03 Lfd. Nr.

04 Tag der Eintragung

05 Kurzbezeichnung

06 Lagemäßige Bezeichnung

Dülmen-Buldern, Alte Kirchstraße

Anschrift

Gemarkung Dlm.-Bld.

2

66

Flur

Flurstück

2593785
Gauß-Krüger

1

5748818
Koordinaten

07 Charakteristische Merkmale

Von einem Bau des 12. Jh. der Westbau mit Turm und kuppelig gewölbtem querrechteckigem Erdgeschoßraum; auf der Nordseite tonnengewölbte Nische, auf der Südseite Mauertreppe zum Obergeschoß (ursprünglich vom Langhaus zugänglich, vgl. Hilstrup). Die anschließende Saalkirche von gleicher Breite entstammt zwei Bauabschnitten: Die beiden westlichen Joche spätes 14. Jh., die östlichen Joche mit 5/8-Chor und ehemals zweijochiger Nordsakristei wohl von 1507 (am Schlußstein bez.). Maßwerk vollständig erneuert, im Schiff geometrisch, im Chor Fischblasenmuster. Quaderbau, Sakristei in Ziegel mit Werkstein. 1912 im Westteil des Schiffes Einbau der Familiengruft und einer neugotischen Empore. Außen am Chorscheitel Grabstein Heinrich Kurtz, 1881: Neugotischer, altarartiger Stein mit aufgesetztem Kreuz.

Als mittelalterliche Dorfkirche (12. Jh. - 1507) ist sie bemerkenswert, da sie zu den ganz seltenen Kleinkirchen im Kernmünsterland gehört, die im 19. Jh. nicht erweitert und auch nicht abgebrochen wurden. Im Innern sind gotische Rankenmalereien erhalten.

Stadt Dülmen
Der Stadtdirektor

08 Nachrichtliche Angaben

Heute Gruftkirche der Familie von Romberg; als Eigenkirche der Herren von Buldern angeblich im 11. Jh. gegründet, 1188 urkundlich Pfarrkirche. Städtebaulich interessant am südlichen Ortsrand gelegen.

Historische Ausstattung:

2 Bildstöcke mit den Karthäuser Heiligen "Hugo von Lincoln" und "Bruno von Köln" (um 1715, von Johann Rendeles für den Kreuzgang des Klosters Karthaus geschaffen) -- Hochaltar mit Pieta um 1900, Retabel mit Malereien -- Unterlebensgroße Statuen von St. Clemens und St. Giesbert im Chorraum -- Epitaph Relief "Hl. Familie" im Chorraum -- Chorgestühl mit Relief (bez. 1913) -- Seitenaltar mit Madonnenbild (freie Kopie nach der Sixtinischen Madonna von Raffael) -- Zwei barocke Weihwasserbecken, eines an der Tür zur Südseite, eines an der Tür zur Sakristei -- Gitter mit Tor und zwei Kuppel-Lampen aus Rubinglas auf den Torpfeilern im Langhaus, Jugendstil mit Barockelementen, gefertigt von H. Esser, Münster (Westf.) -- Kronleuchter, Messing oder Bronze; Reste der Vergoldung erkennbar -- Ewiges Licht (Silber?) -- Totenschild mit Romberg'schem Wappen und Inschrift: Gisbert Freiherr von Romberg, geb. 19. Juli 1888, gestorben 7. Juni 1952 -- Sonstige einfache Gegenstände historischer Ausstattung wie Kanzel, Marien-Relief an der Südwand und neugotische Bänke, vermutlich 1913 in die Kirche eingebracht.

11 Fotografien
Kartenausschnitte
zusätzliche Vermerke

111 Fotoraum

111 Fotonachweis
Film

112 Dianachweis

113 Raum für Kartenausschnitt

--

113 Kartierungsnachweis
Karte

Maßstab

126 Mehrzweckfeld

114 Förderungsmittel LWL ☐ 116 Förderungsmittel

115 Förderungsmittel Land ☐ Stadt / Gemeinde ☐

117 Steuerbescheinigung ☐

118 Archivalien

119 Bauakten

120 Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler,
Bd. Westfalen, S.

121 Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen
Kreis: S.

122 Verzeichnis des Westf. Amtes für Denkmalpflege
Obj.Nr.

123 Sammlung historischer Karten

124 Monographie

125 sonstige Literatur